

Alter Lok schuppen



1866 Errichtung des Lokomotivschuppens als traufenständiger Bau aus gelblichem Sandstein, zweischiffig für zwei Lokomotivstände. Das Gebäude mit bogenförmigen Toren an der Nord- und Südseite hat bahnseitig gekoppelte Bogenfenster und rhombische Öffnungen.

Ende 19. Jh. wird der Lokschuppen um ein Schiff für einen weiteren Lokomotivstand und um ein Sozialgebäude erweitert.

Nach 1970 Abbau der immer weniger genutzten Lokomotivstände; das Gebäude wird vorwiegend von der Bahnmeisterei Hünfeld genutzt.

1994 erwirbt die Stadt Hünfeld den historischen Lokomotivschuppen von der Deutschen Bahn.

2008 Das Gebäude wird umgebaut, saniert und mit einer neuen Dachkonstruktion versehen. Ein Anbau für Funktions- und Sanitäräume ersetzt das frühere Sozialgebäude.

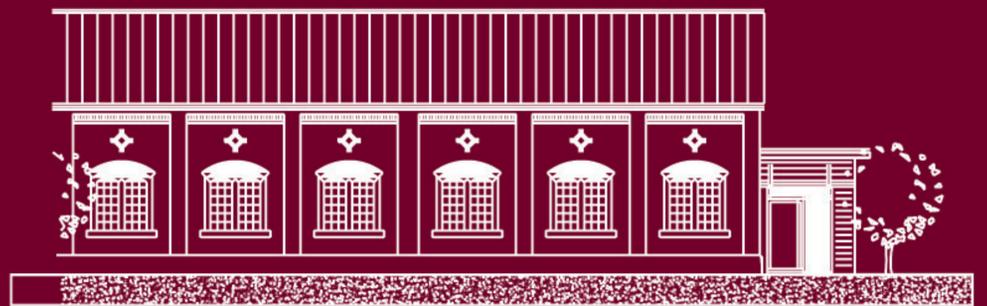
2009 Einweihung am 13. März 2009. Das Industriedenkmal Lokschuppen dient als Mehrzweckhalle z.B. für Jugend- und Marktveranstaltungen, Kleintierschauen, Tauschbörsen und Flohmärkte, aber auch für kulturelle Veranstaltungen wie z.B. Kleinkunst, Kabarett pp.



Ansicht Norden



Ansicht Süden



Ansicht Westen



Ansicht Osten



Halt!
wenn ein Zug in Sicht ist,
oder das Lätewerk der
Lokomotive, oder das
am Uebergang stehende
Lätewerk ertönt.

Bf. Steinbach
1988

www.huenfeld.de

HÜNFELD
KONRAD ZUSE STADT

